



Zentrum für Selbstbestimmtes Leben

Bad Kreuznach e.V.

ZSL Bad Kreuznach e. V.,
Mannheimer Str. 65, 55545 Bad Kreuznach

Tel.: 0671-92087825
Fax.: 0671-92087826
E-Mail: info@zsl-bad-kreuznach.org
Web: www.zsl-bad-kreuznach.org
Amtsgericht Bad Kreuznach VR 2448
Steuernummer: 06/670/2394/6

Jahresbericht 2021

seit fast 4 Jahren können wir Ratsuchenden aus der Umgebung eine Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) als erweitertes Beratungsangebot im ZSL Bad Kreuznach anbieten. Ganz besonders schätzen die Ratsuchenden die Unabhängigkeit der Beratung. Auch wir freuen uns über diesen Aspekt. Dieses Jahr konnten wir einen Antrag auf die Verstetigung der Beratung ab 2023 stellen. Ende August wird das Ergebnis erwartet. Wir hoffen sehr, dass wir die Beratung weiter anbieten können, auch weil diese durch die öffentlichen Gelder und durch die Unterstützung des Bundesministeriums Arbeit und Soziales kostenfrei bleibt.

Wir vernetzen uns im Kreis und tauschen uns zwischen den einzelnen Beratungsstellen regelmäßig aus. Auch werden zu diesen digitalen Treffen offizielle Institutionen wie zum Beispiel Krankenkassen, Kreisverwaltungen und öffentliche Ämter eingeladen. Alle Beteiligten profitieren von diesen Treffen, ganz im Sinne des Slogans „Eine für Alle“ vom BMAS. Da unser Steckenpferd die Beratung zum Persönlichen Budget und die Assistenzberatung war und ist, werden wir von anderen EUTB®s eingeladen, um diese darüber zu informieren.

Im Jahr 2021 beschäftigte uns, genauso wie alle, die Corona-Pandemie. Uns im Besonderen, da viele unserer Mitglieder Vorerkrankungen haben, die sie zum Personenkreis gehören lassen, der besonders achtsam sein muss. Es war sehr fahrlässig von der Politik, dass das ambulante Setting vernachlässigt wurde und nur auf stationäre Gegebenheiten Acht gegeben wurde. Neben den Hygienemaßnahmen wäre eine gute Impfstrategie von Vorteil gewesen.

Vorstand: Norbert Brings, Anita Ferres, Thorsten Bertram, Nelli Dalinger



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Immer noch wurden vorbeugend viele Veranstaltungen abgesagt, bzw. mit Hilfe von Video- oder Telefonkonferenzen digital durchgeführt.

Da für viele Berufe die Arbeitnehmer nur digital anwesend sein müssen, wird von den Arbeitgebern mehr durchdacht, wie sinnvoll eine Anreise zum Arbeitsort ist oder nicht. Das Homeoffice ist eine positive Folge der Pandemie. Allerdings fehlte es häufig noch an persönlichen Treffen, weswegen die Anzahl von seelischen Erkrankungen anstieg und vor allem stetigen Problem wurde.

Für andere waren die Absagen von vielen Veranstaltungen von Vorteil, da der Alltag durch die bloße digitale Präsenz entschleunigt wurde. Trotz all dem setzten wir, das ZSL, den Betrieb wie gewohnt fort. Auch wenn wir unseren Mitarbeitern Home Office ermöglichten, waren unsere Räumlichkeiten regelmäßig besetzt.

Die im Jahre 2019 vom Landessozialministerium gegründete Arbeitsgruppe zum Arbeitgebermodell setzte seine Arbeit 2021 digital fort. Leider gibt es bis heute immer noch keine Ergebnisse. Aktuell wurde im Juli 2022 ein Antrag auf Stundensatzerhöhung der Assistenten bei der Kreisverwaltung Bad Kreuznach eingereicht.

Auch im Jahr 2021 nahmen wir am Parking Day Bad Kreuznach teil. Dieser setzt ein Augenmerk auf eine besondere Verkehrssituation. Viele aktive Organisationen ermöglichten an diesem Tag gemeinsam eine erfolgreiche Veranstaltung, die ein Zeichen setzte für den Wunsch nach mehr Lebensqualität und einer besseren Verkehrspolitik in der Stadt.

Leider setzte sich der Rückgang passender Assistenzbewerber und -bewerberinnen auch 2021 weiter fort, was wir sehr bedauern, da wir unseren Mitgliedern und Ratsuchenden gern auch in Zukunft ausreichend geeignetes Personal für die Assistenz im Arbeitgebermodell anbieten möchten. Die Steigerung des Mindestlohnes 2022 auf 12 Euro erschwert die Suche weiter, da die Differenz zum aktuellen Stundenlohn der Assistenten in Bad Kreuznach zu gering ist. Aktuell wurde eine Petition von Arbeitgebern aus Bad Kreuznach eingereicht. Da die Belange der Eingliederungshilfe für Personen über 18 Jahren vom Land bearbeitet werden, wird diese Petition dahingerichtet. Leider muss aber immer noch nach der kommunalen Lage geschaut werden. Deswegen wurde die Petition auch der Kreisverwaltung Bad Kreuznach geschickt. So werden von Amtsseite die Anträge hin und her geschoben, sodass sich alles in die Länge zieht.

Vereinsinterne Aktivitäten

- Fortführung der Bildung eines Pflegenetzes in Bad Kreuznach
- Weiterbildungen im Rahmen der EUTB®
- Teilnahme an verkehrspolitischen Veranstaltungen der Stadt
- Zusammenarbeit mit der Klimagemeinschaft Bad Kreuznach
- Netzwerk- und Informationsveranstaltungen zur EUTB®, Bildung eines Qualitätsnetzwerkes
- Mitarbeit im Arbeitskreis zum Arbeitgebermodell vom Landessozialministerium

Kooperationen und Teilnahme des ZSL an externen Aktivitäten:

- Behindertenbeirat des Kreises und der Stadt Bad Kreuznach
- Teilnahme und Mitarbeit am Parking Day Bad Kreuznach
- Teilnahme an regelmäßigen Regionalen Netzwerktreffen der anderen EUTB® Stellen
- Runder Tisch: Gewalt in engen sozialen Beziehungen (*GesB*) in Bad Kreuznach
- Regionale Pflegekonferenz in Bad Kreuznach
- Schirmherrschaft und Begleitung des städtischen Projektes kh hürdenlos

Laufende Aktivitäten

- Auch in diesem Jahr konnten wieder einige Bußgelder vom Amts- und Landgericht in Bad Kreuznach unsere Gesamteinnahmen ergänzen.
- Unser Abrechnungsservice als Angebot für unsere behinderten Arbeitgeber/innen ermöglichte auch 2021 neben unserer Beratung vielen Mitgliedern unseres Vereins, das Arbeitgebermodell durchzuführen.

Personalsituation 2021:

Der Vorstand:

Norbert Brings, Anita Ferres, Nelli Dalinger, Thorsten Bertram

Mitarbeiter/innen:

<i>Cindy Daví</i>	-	<i>Geschäftsführung, Interessenvertretung, Netzwerk-&Öffentlichkeitsarbeit, Beratung</i>
<i>Hans Gerhard Molz</i>	-	<i>Büroleitung, Finanzen</i>
<i>Norbert Brings</i>	-	<i>Assistenzberatung, Assistenzvermittlung, Interessenvertretung</i>
<i>Linda Gilke</i>	-	<i>Teilhabeberatung</i>
<i>Benno Molter</i>	-	<i>Bürotätigkeiten, Abrechnungsservice, Erstberatung</i>
<i>Elena Sichvardt</i>	-	<i>Bürotätigkeiten, Abrechnungsservice, Buchhaltung</i>
<i>Helmut Hausmann & Petra Benharkat</i>	-	<i>Rechnungsprüfer (ehrenamtlich)</i>
<i>Akina Klee</i>	-	<i>Öffentlichkeitsarbeit (ehrenamtlich)</i>
<i>Matthias Stark</i>	-	<i>Abrechnungsservice</i>
<i>Christine Wagner</i>	-	<i>Reinigungskraft</i>
<i>Jürgen Habenicht</i>	-	<i>IT - Support</i>

Grundlegende Angebote

Beratung: 2021 konnten ca. 330 Beratungen zu den Themen *Persönliche Assistenz – Arbeitgebermodell, Persönliches Budget, Arbeit und Bildung, Mobilität, Wohnen* sowie anderen behindertenpolitischen Schwerpunkten durchgeführt werden.

Abrechnungsservice: Zum Jahresende 2021 rechneten wir 82 Arbeitgeber ab. Dies waren 9 Arbeitgeber mehr als im Vorjahr.

Vereinsmitglieder: Ende 2021 hatten wir 115 Mitglieder, und zwar 102 ordentliche Mitglieder und 13 Fördermitglieder. Dies waren 9 Mitglieder mehr als im Vorjahr.

Ausblick: Auch in Zukunft hoffen wir, unsere Beratung als unentgeltliches, niederschwelliges Angebot für unsere Mitglieder und allen Ratsuchenden weiterhin anbieten zu können. Dies können wir durch die *Weiterbewilligung der Förderung des Bundes für unsere EUTB®* nun sicherstellen.

Darüber hinaus wünschen wir uns – wie jedes Jahr – eine stärkere ehrenamtliche Beteiligung durch unsere Mitglieder, was die allgemeinen und notwendigen Vereinsaufgaben angeht.